

Inhalt

Vorwort	XIII
I. Einleitung: Territoriale Integration in der Frühen Neuzeit.....	1
1. Was heißt: Territoriale Integration in der Frühen Neuzeit?.....	3
2. Vom Absolutismus-Paradigma zur Integrationsforschung: Ein historiographischer Rückblick in konzeptioneller Absicht.....	24
3. Ferrara und der Kirchenstaat: Gegenstand und Aufbau der Arbeit.....	39
II. Ferrara recuperanda, Ferrara integranda: Vorgeschichte und Rahmenbedingungen.....	53
1. Ferrara recuperanda: Grenzen und Möglichkeiten römischer Politik um 1600.....	53
1.1 Von Avignon nach Ferrara: Der Aufstieg des Kirchenstaats und seine Opfer.....	55

1.1.1	Die Entwicklung des Kirchenstaats im 16. Jahrhundert.....	56
1.1.2	Ferrara unter Beschuß: Die militärischen Eroberungsversuche der Päpste	78
1.1.3	Die Schlinge zieht sich zu: Ferrara in der lehnrechtlichen Falle	80
1.2	Vom Wert politischer Freunde: Ferrara als Spielball der europäischen Mächte.....	85
1.2.1	Römisches Waffenrasseln: Die Vorbereitungen Clemens' VIII. zur Eroberung Ferraras	85
1.2.2	Auf der Suche nach Verbündeten: Die diplomatischen Bemühungen des Cesare d'Este.....	90
1.2.3	Die Wende im Zeichen der Lilien: Das Eingreifen Heinrichs IV. und der Fall Ferraras	96
2.	Ferrara integranda: Die Neuordnung der Ferrareser Verhältnisse durch Clemens VIII.	103
2.1	Zwischen Wunsch und Wirklichkeit: Die Provinz Ferrara....	104
2.1.1	Ferrara um 1598: Eine Bestandsaufnahme	104
2.1.2	<i>Governo</i> oder Legation? Zwei Modelle für die neue Provinz..	113
2.1.3	<i>Città e Ducato</i> . Oder: Was Städter vom Landvolk trennt	122
2.2	Die innerstädtische Rollenverteilung	134
2.2.1	Die Zementierung der ökonomischen Verhältnisse	135
2.2.2	Adel verpflichtet: Die Verfassung Ferraras in Theorie und Praxis.....	140
2.2.3	Vom Höfling zum Klienten: Die Familienförderungspolitik Clemens' VIII.	149
3.	Institutionen, Geld und Patronage: Eine integrationspolitische Zwischenbilanz.....	161

III. Flüsse, Schleusen und Behörden: Wie Politik funktioniert	177
1. Das Problem mit dem Wasser: Ferrareser Hoffnungen und die römische Lösung.....	181
1.1 Wasserbau als Machtfrage: Der langsame Untergang des Herzogtums Ferrara.....	181
1.2 Clemens VIII. zwischen Ferrareser Wehklagen und venezianischem Tatendrang: Der Plan der Generalbonifikation als politisches Geschenk.....	186
1.3 Ein Papst am Reißbrett: Die Schaffung des wasserpolitischen Apparats durch Clemens VIII.....	195
2. Die Institutionen auf dem Prüfstand: Römische Rol- lenverteilung und Ferrareser Argumentationsstrategien	201
2.1 Sachverstand und Protektion	205
2.1.1 Vom unabhängigen Sachverständigen zum Freund Ferraras: Der Kampf um die päpstlichen Gutachter.....	205
2.1.2 <i>Confidenti</i> und <i>aversari</i> . Die Kardinäle der Wasser- kongregation oder: Warum Bologna den Charakter verdirbt	219
2.2 Der Papst und sein Neffe: Die Borghese zwischen Staatsinteresse und Familienherrschaft.....	232
2.2.1 Über den Parteien: Der Papst und das allgemeine Wohl.....	232
2.2.2 Gnade, Macht und Eigennutz: Die Rollen des Kardinalnepoten.....	243
2.3 Akteure ohne Rollen: Landsleute und ein Sekretär.....	262
2.3.1 Aus Liebe zur Heimat? Die Ferraresen in Rom	262
2.3.2 Der Sekretär im Schatten: Ein Monsignore zieht die Fäden .	266
2.4 Rom vor Ort: Die zwei Gesichter der Staatsgewalt.....	279

2.4.1	Von Amts wegen feindlich: Der Presidente der Generalbonifikation.....	279
2.4.2	Zwischen den Fronten: Die Rollen des Ferrareser Legaten..	291
3.	Im Namen Ferraras: Vom Hauen und Stechen hinter den Kulissen.....	312
3.1	Der einen Freud, der andern Leid: Die Traspadani Ferraresi und ihr Kardinal	312
3.2	Es klappert die Mühle ... Und was man tun muß, damit es so bleibt	322
3.3	Wie Enzo den Po anstaute: Als Klient der Borghese gegen den Rest der Welt.....	340
4.	Integration durch Institutionen? Wie Politik (nicht) funktioniert. Eine Bilanz.....	354
IV.	Steuern, Lasten, Privilegien: Die Verteilung der ökonomischen Gewinne in der Legation Ferrara	367
1.	Steuern und Finanzen: Die Bilanzen von Staat und Stadt in der Legation Ferrara	368
1.1	Der Kirchenstaat und seine Steuerzonen: Die Papstfinanz um 1600.....	369
1.2	Die Finanzorganisation der Legation Ferrara.....	385
1.2.1	Das Geld und die Quellen: Die Neuordnung der Ferrareser Finanzen durch Clemens VIII. nebst Bemerkungen zur Quellenlage und zum Problem mit den Währungen	385
1.2.2	Die Finanzen der Apostolischen Kammer in der Legation Ferrara.....	403

1.2.3	Nervus rerum - nervi Ferrariensium: Der Haushalt der Stadt Ferrara	476
1.3	Aufstieg und Fall der großen Pächter: Die Verpachtung der Ferrareser Geldquellen und ihre Nutznießer	505
2.	Die Last mit den Befreiungen: Privilegien als Lohn und Strafe.....	554
2.1	Der feine Unterschied: Ferrareser Reaktionen auf die Ansprüche von Stadt und Staat.....	556
2.2	Amtseid und Privatinteresse: Die Ferrareser Politiker und die Befreiung von kommunalen Pflichten.....	578
2.3	Klerus und Kommune: Von päpstlichen Skrupeln, geistlichen Sonderwegen und befreiten Kardinälen.....	606
3.	Das Korn der Ferraresen	657
3.1	Überleben und andere Interessen: Die getreidepolitischen Modelle im Kirchenstaat und die Bedeutung der Exportlizenzen für den Ferrareser Kornmarkt	657
3.2	Gute Zeiten, schlechte Zeiten: Die Ferrareser Getreidepolitik zwischen Verbraucherschutz und Profitinteressen	672
3.2.1	Tantalus am Po oder Hunger im Überfluß: Die Bemühungen der Stadt Ferrara um die Exportlizenzen in guten Erntejahren	672
3.2.2	Spinolas Martyrium: Die Auswirkungen der Exportlizenzen auf die Versorgung Ferraras in Zeiten schlechter Ernten.....	688
3.2.3	Serras Lösung: Die Gründung der Ferrareser Annona	704
3.3	Exportlizenzen als Zahlungsmittel. Oder: Wer verdiente am Korn der Ferraresen?	717
4.	Integration durch Gewinnbeteiligung? Synthese und Ausblick.....	776

4.1	Gewinner und Verlierer	776
4.2	Der Niedergang des Kirchenstaats als Folge struktureller Probleme	807
4.3	Die sozioökonomische Dimension der politischen Kultur ...	844
V.	Ämter, Wahlen, Karrieren:	
	Ferrara im Netz der Verflechtung	851
1.	Das Herzstück der Macht: Zur Zusammensetzung des Großen Rates.....	854
1.1	Die Ratsherren des Papstes: <i>Nobili</i> und <i>nobiltà</i> in der ersten Ratsklasse	856
1.2	<i>Cittadini</i> und <i>Artisti</i> : Die zweite und die dritte Ratsklasse	895
2.	„Der Papst von Ferrara“: Zur Wahl des Giudice und seiner Savi.....	920
2.1	Wahlen an der Grenze: Die Faktionskämpfe aus der Sicht der Staatsgewalt	921
2.2	Wahlkampf als Nahkampf: <i>Brogli, pratiche</i> und Handgemenge.....	938
2.3	Der Reiz der Macht: Womit der Giudice und seine Savi dienen konnten.....	946
3.	Der Botschafter und sein Agent: Zum Kampf um den diplomatischen Apparat.....	959
3.1	Take over: Die Bentivoglio auf dem Vormarsch	962
3.2	Roll back: Der Rückzug eines Klienten am Ziel	989

4.	Integration durch Verflechtung? Die Personalpolitik und ihre Opfer. Oder: Das Ende einer Identität.....	1021
4.1	Die Schaltstellen der Macht und ihre Aushöhlung. Eine Bilanz	1021
4.2	Das Prestige der Patria und ihre Posten	1025
4.2.1	Der römische Ferrarese: Wie Fausto Caffarelli Konsistorialadvokat wurde.....	1026
4.2.2	Provinzialität und Patronage: Die Ferrareser Universität	1039
4.2.3	<i>Grazia e giustizia</i> : Die Ferrareser Rota.....	1055
4.3	Die Auflösung der Ferrareser Identität im Netz der Verflechtung	1075
VI.	Bilanz: Der Preis der Integration.....	1083
	Abkürzungsverzeichnis	1097
	Verzeichnis der Tabellen und Karten	1101
	Quellen- und Literaturverzeichnis	1102
	1. Handschriftliche Quellen.....	1102
	2. Gedruckte Quellen und Literatur	1107
	Register	1152
	1. Ortsregister	1152
	2. Personenregister.....	1157